



Wienerberger - Die Wiener Altstadt auf den Spuren des größten Ziegelproduzenten der Welt

Wie kaum ein anderes Unternehmen ist der Name

Treffpunkt:

1., Musikvereinsplatz 1, vor dem
Musikverein

Wienerberger auf das Engste mit der baugeschichtlichen

und sozialpolitischen Entwicklung Wiens im 19. und 20.



Jh. verbunden. Innerhalb von nur 30 Jahren gelang es

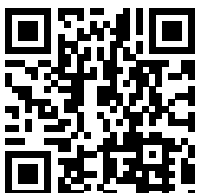
dem Gründervater Alois Miesbach ab 1819 südlich von

Wien das modernste und größte Ziegeleiwerk der Welt

mit über 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen und einer

Jahresproduktion von über 100 Millionen Ziegeln auf die

Beine zu stellen. Ab 1850 begann sich Wienerberger



auch auf die Produktion von Architektuornamentik in

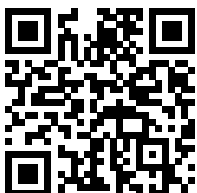
Terrakotta zu spezialisieren, die in den Folgejahren dem

optischen Erscheinungsbild der Stadt ihren

unverkennbaren Stempel aufdrückte. Führende

Ringstraßenarchitekten wie Theophil Hansen oder

Heinrich Ferstl als auch die Architekten der 20er und



30er Jahre bzw. der Wiederaufbauphase nach dem

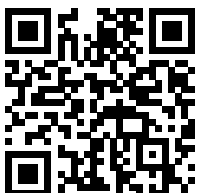
Zweiten Weltkrieg sind eng mit der Firma Wienerberger

verbunden. Heute ist die Wienerberger Gruppe als

Weltmarktführer mit 197 Werken und über 15.000

Mitarbeitern in 30 Ländern vertreten. Wir besichtigen

repräsentative Gebäude an der Ringstraße bzw. in der



Inneren Stadt, die einerseits durch ihre für das damalige

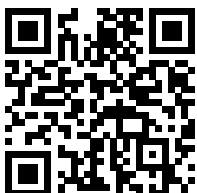
Wien neuartige Sichtziegelbauweise, andererseits durch

ihren figuralen Schmuck aus der Wienerberger

Terrakottaproduktion bestechen. Diese Führung eignet

sich auch ideal zu einer Kombination mit einer

Busrundfahrt, die uns die Möglichkeit gibt, weitere



Schlüsselwerke wie das k.u.k. Arsenal zu besichtigen

und tiefer in die Sozialgeschichte Wiens einzutauchen.

